

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Veranstalter von „ABI Zukunft Osnabrück“,

die Corona-Pandemie sorgt seit mehreren Monaten dafür, dass unser Alltag sich stark verändert hat. Von einem „Business as usual“, dem Normalbetrieb, sind wir weit entfernt. Das gilt für Wirtschaftsunternehmen, das gilt für die öffentliche Verwaltung, und das gilt auch für das Freizeitverhalten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das bedeutet aber nicht, dass alle Entscheidungen zurückgestellt werden können. Nicht zuletzt für junge Menschen, die den Schulabschluss und den Einstieg ins Berufsleben vor Augen haben, stehen wesentliche Weichenstellungen bevor. Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, können nicht warten, bis das Corona-Virus besiegt ist. Nach wie vor müssen Sie sich mit der Frage beschäftigen, welchen Weg Sie nach der Schulzeit einschlagen möchten.

Hier bietet die Messe ABI Zukunft seit mittlerweile zehn Jahren wichtige Orientierungshilfe. Dass in diesem Jahr das Angebot bedauerlicherweise nicht im gewohnten Format stattfinden kann, versteht sich von selbst. Dass bedeutet aber glücklicherweise nicht, dass die jungen Menschen ohne Unterstützung sind. Natürlich sind und bleiben Eltern die ersten Ansprechpartner, wenn es um die Berufsorientierung geht. Aber neue Kontakte, Gespräche mit Expertinnen und Experten, die Einblicke in Berufe, Studiengänge oder Auslandsaufenthalte ermöglichen, bedeuten zusätzliche Unterstützung.

Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für die Messe ABI Zukunft, die in den vergangenen Jahren diese wertvolle Hilfe geleistet hat. Ich bin den Veranstaltern dankbar, dass sie die Herausforderung durch die Pandemie angenommen haben und in diesem Jahr die digitale Variante ins Rennen schicken. Ich bin überzeugt, dass auch auf diese Weise zahlreiche junge Menschen die gewünschten Informationen erhalten, die Ihnen die Entscheidung erleichtern.

Freundliche Grüße

Anna Keschull  
Landrätin des Landkreises Osnabrück

